

*Aelteren und allen ihren Erben 1300 Rhein. Gulden schuldig zu sein von haldunge wegin unser sloße unde voytie zcû Sangirhusen unde Qwestinberg, als derselbe Bernd dii zcwey sloß eyne zciet von unser wegin bißher umme eyn benant gelt dez iaris inne gehad had unde daruffe unsere amptman gewest ist<sup>a</sup>), unde auch von ußrichtunge wegin, dÿ er uns vor Heldrungen, als wir davor zcû felde lagen<sup>b</sup>), unde auch zcû Haczkerode unde zcû Gunthersberg<sup>c</sup>) [getan hat], als er uns davon kuntliche redeliche rechenunge gethan had, und will ihnen diese Summe auf Michaelis zu Sangerhausen oder Weißensee bezahlen. Bürger: er Berld Viczthum von Eckstädt, er Sifrid von Bendeleubin, er Friedr. von Hopphegarten, er Heinrich Russer, Thile von Sebech Hofmeister, Hans Gotfrid, Gerhard Marschalk, Dietr. Hake, Friedr. Riche und Rudolf von Husen. Einlager zu Sangerhausen oder Weißensee. Datum dominica, qua in ecclesia dei cantatur invocavit, anno domini m° cccc° xvii<sup>mo</sup>.*

## 455.

*Die Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich der Jüngere und Landgraf Ludwig von Hessen schließen einen Frieden auf weitere drei Jahre. Treffurt, 1417 März 17.*

*Hdschr.: Or. Perg. Samtarchiv Marburg Schubl. 45 No. 8. Von den 6 SS. an Pergamentstr. ist nur das 1. (XX, 3) und das letzte (Eghart von Rorenfurte) erhalten (M). — Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F pag. 238<sup>a</sup> No. 2b. 3. Die 6 SS. (die 3 ersten = XX, 3. XXI, 5. XXII, 1) an Pergamentstr. (W). — Gleichzeit. Abschriften Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 37 fol. 70<sup>b</sup> und Cop. 33 fol. 263 (letztere mit verschiedenen Fehlern und Lücken, die nicht angemerkt sind).*

*Gedr.: Horn Friedrich der Streitbare 826 (nach Cop. 33).*

*Anm.: Vgl. den Friedensschluß zwischen denselben Parteien von 1414 Juli 26 oben No. 348, mit dem die nachstehende Urkunde zum großen Teil wörtlich oder bis auf geringfügige Abweichungen übereinstimmt. Die entnommenen Stellen sind, soweit die Abschnitte nicht ganz ausgelassen werden konnten, durch Petüdruck hervorgehoben worden.*

Wir von gots gnaden Frederich, Wilhelm und Frederich gebruder und gefettern lantgraven in Doringen und marggrafen zu Miessen und Ludewig lantgrafe zû Hessen bekennen —, daz wir nach rate unser rete, manschaff und fründe eyner gütlichkeit und früntlichkeit uns, unsern landen und lüten zû nütze und frommen übirkommen sin, geredt und getedinget han zu halten und zû haben in allir maße, als hernach geschrebin sted. [1—8] wörtlich wie No. 348 bis auf die dort bemerkten Abweichungen. [9]<sup>a</sup>) Gescheen abir bynnen diesser gutlichkeit und fruntlichkeit eyniche zugriffe ader ubirfarunge, darumb soln unser amptlute und frunde, die wir unverczoglich dazu geben soln, wanne UNSIR eyner des von dem andern ermant wurdet, ZU iglicher quateremper daz ist zu vier malen in deme iare zusammen riiten uff daz erste in die stad zu Cruczeburg und uff daz ander mal in die stad Rodenberg und dann abir gein Cruczeburg und darnach abir gein Rodenberg, als digke sich daz gebort, und die von beiden siiten riechten und keren<sup>b</sup>). Kunden die der karunge nicht eyn werden, so soln unser amptlute und frunde, die dann also dazu gegeben weren, eyns ubirmans ubirkommen und den kiesen und nemen uß des

454. a) Vgl. No. 315. b) Vgl. No. 268 Anm. c) Vgl. No. 277. 286.

455. a) Vgl. Na. 348 § 9. b) In Cop. 37 ist der Schlußsatz des § (Und wanne — wurdet) hier eingeschaltet.